

FAQ

Q: Wo findet das Zeltlager statt? Kann ich meinem Kind Briefe oder Pakete schicken?

A: Das Zeltlager findet auf dem Gelände des Zeltlagervereins "Unsere Welt" auf der Nordseeinsel Föhr nahe dem Dorf Nieblum statt. Die Kinder freuen sich immer sehr über Post. Die Post erreicht uns unter: Zeltlagerverein „Unsere Welt“ (Name des Kindes), Gruppe Kronsburg/Rot-Schwarz Kiel, 25938 Nieblum/Föhr.

Q: Wer betreut mein Kind? Welche Qualifikationen haben die Betreuer?

A: Das Betreuer-Team wird auf Instagram vorgestellt. Alle Betreuer*innen haben einen einwöchigen Jugendleiter-Kurs und einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert. Außerdem liegt uns von jedem ein erweitertes Führungszeugnis vor. Zusätzlich verfügen einige Betreuer*innen über, oder durchlaufen momentan, eine berufliche Ausbildung in pädagogischen Feldern. Es ist trotzdem unabdinglich, dass die Kinder instruiert werden, den Anweisungen der Betreuer vor Ort Folge zu leisten und gegenseitig aufeinander Acht zu geben.

Q: Wie erreiche ich mein Kind in Notfällen?

A: Die Handynummer von unserer Leitung Tobias ist die 0171-7811359.

Q: Wie verhält es sich mit Ausflügen? Dürfen Kinder in Gruppen den Platz verlassen?

A: In der Regel dürfen die Kinder den Platz in 3-er Gruppen verlassen. Nach individueller Absprache mit den Eltern können auch andere Regelungen festgelegt werden (z.B. bei jüngeren Kindern). Ins Wasser oder Watt dürfen die Kinder nur unter Aufsicht.

Q: Woher wissen die Betreuer den Aufenthaltsort der Kinder?

A: Im Palaverzelt, unserem großen Essenszelt, steht eine Pinnwand. Jedes Kind hat einen Pin mit Namen. Nachdem sich die Kinder bei einem Betreuer abgemeldet haben, stecken sie ihren Pin in das dazugehörige Feld z.B. Kiosk, Sportplatz, Stadt, Strand, etc.

Q: Wer kocht? Wie ist die Essensversorgung?

A: Das Essen wird in einer Großküche von freiwilligen Mitarbeitern des Zeltlagervereins gekocht und ausgegeben. Das Essen wird dann in unser Lager gebracht und dort ausgegeben. Danach findet der allseits beliebte Abwaschdienst statt.

Q: Welchen Zugang gibt es zu Trinkwasser? Kann mein Kind sich die Trinkflasche auffüllen?

A: Jeden Tag steht uns eine bestimmte Zahl an Kästen mit Wasserflaschen zu. Damit können die Kinder ihre Trinkflaschen auffüllen. Zusätzlich dazu steht auch immer Leitungswasser zur Verfügung, das von Betreuern in Kanister gefüllt und ins Lager gebracht wird. Das Wasser ist frei zugänglich im Palaverzelt, dem großen Essenzelt.

Q: Wie ist die ärztliche Versorgung?

A: Ein Arzt hält regelmäßig seine Sprechstunde auf dem Zeltlagerplatz ab und ist in Notfällen zur Stelle. Auf Föhr befindet sich außerdem auch ein Krankenhaus.

Q: Wie ist die Dusch-, Toiletten-, Waschräume-situation?

A: Es gibt auf dem Platz Dusch-, Toiletten- und Waschräume, die mit Kindern aus anderen Lagern geteilt werden. Jeden Tag begleiten Betreuer*innen die Kinder zum Zähneputzen und Waschen, falls Hilfe benötigt wird. Außerdem wichtig: Wir übernehmen 2 Wochen die gesundheitliche Verantwortung für eure Kinder und haben den Standpunkt, dass nur das Duschen ohne Kleidung eine ausreichende Hygiene sicherstellt.

Q: Wie schlafen die Kinder?

A: Die Kinder schlafen in vom Zeltlagerverein zur Verfügung gestellten Zelten auf Schaumstoffmatratzen, die auf Holzpaletten liegen.

Q: Wie viele Kinder schlafen zusammen in einem Zelt?

A: Das kommt auf die Zusammensetzung der Gesamtgruppe an. 3 Kinder sind mindestens in einem Zelt, aber nicht mehr als 6.

Q: Darf mein Kind ein Handy mitnehmen?

A: Handys müssen zu Hause gelassen werden.

Q: Kann mein Kind zu Hause anrufen? Wie kann ich mein Kind erreichen?

A: Ja, zum Beispiel bei Heimweh oder in Notfällen kann euer Kind euch natürlich anrufen. Euer Kind kann über die Privattelefone der Betreuer zu Hause anrufen.

Q: Kann ich mein Kind besuchen?

A: Natürlich können Eltern ihr Kind besuchen und den Tag mit ihm oder ihr verbringen. Wir empfehlen, das Kind am Eingang des Platzes abzuholen, um ggf. das Heimweh von anderen Kindern nicht zu verstärken. Der Tagesablauf im Lager kann von Tag zu Tag variieren, so zum Beispiel an Wandertagen. Wir bitten also darum, im Vorhinein unbedingt beim Betreuerteam nachzufragen, um einen möglichen Besuch zu planen.

Q: Was ist, wenn mein Kind Heimweh hat?

A: Heimweh ist eine fiese Sache, die einem den Spaß verderben kann. Tagsüber hat man die Zeit seines Lebens, doch abends wird man traurig. In solchen Fällen versuchen wir natürlich alles, um das Leid zu lindern und den Kindern z.B. beim Einschlafen zu helfen und ihr Heimweh zu überwinden. In enger Absprache mit den Eltern kann es dazu kommen, dass Kinder, bei denen keine Besserung in Sicht ist, abgeholt werden müssen.

Q: Was passiert, wenn mein Kind nachts Probleme hat?

A: Jede Nacht steht vor einem Betreuerzelt eine Lampe. Das jeweilige Betreuerteam hat Nachtdienst und steht zur Verfügung.

Q: Was passiert bei Unwetter?

A: Bei schlimmen Unwettern ziehen wir uns zur Sicherheit in die Turnhalle zurück, die auf dem Zeltplatz steht.

Q: Wie ist das Baden geregelt?

A: Kein Kind darf alleine ins Wasser oder in das Watt. Die Betreuer begleiten die Kinder unter Berücksichtigung der Angaben zum Schwimmbzeichen und der Sicherheit der Kinder im Wasser.

Q: Wie alt sind die Kinder, die mitfahren?

A: Die Kinder in unserem Lager sind zwischen 6 und 15 Jahre alt.

Q: Muss mein Kind bei allen Aktivitäten mitmachen?

A: Wir ermutigen alle Kinder, die geplanten Aktivitäten auszuprobieren, gezwungen wird niemand.

Q: Wie viel Taschengeld soll mein Kind mitnehmen? Was können sich die Kinder kaufen? Wie wird das Taschengeld verwahrt und ausgegeben?

A: Wir empfehlen 30€. Das Geld wird täglich nach dem Aufräumen ausgegeben und danach wieder eingeschlossen. Dieses Taschengeld können die Kinder beim Kiosk auf dem Zeltplatz, im nahegelegenen Dorf Nieblum oder beim Wandertag in Wyk für Souvenirs, Spielzeuge, Naschi, Eis etc. ausgeben. Wir bitten euch darum, euren Kindern möglichst Kleingeld mitzugeben, um die Taschengeld-Ausgabe zu vereinfachen.

Q: Welche festen Gebäude gibt es auf dem Zeltlagerplatz?

A: Das angesprochene Waschhaus, die Turnhalle mit Kiosk und Sauerkraut-Bar, die Technikräume und Wasserausgabe des Zeltlagervereins und das Küchengebäude mit Büro und Arzttraum.